

Sieben Kilometer südlich liegt Zservár, an der Raab, mit schönem Schloß und Park, einst Besizthum des Grafen Ludwig Batthyány, Präsidenten des ersten ungarischen verantwortlichen Ministeriums. Früher war auch Zservár Nádasdy'scher, dann Draskovich'scher Besiz. Den Batthyány fiel es im XVIII. Jahrhundert zu. Damals stand nur eine einfache adelige Curie, erst Ludwig Batthyány ließ (1845—1848) durch die Architekten Ybl und Pollák das Schloß erbauen. Es enthält 37 Zimmer und eine große Halle, alles zu vollster Bequemlichkeit eingerichtet. In der Halle hängen die Ölbildnisse Ludwig Batthyány's und seiner Gemalin Antonia Zichy; die Zimmer haben Möbel im Renaissancestil und an den Wänden wieder Familienporträts. In der Schatzkammer befinden sich werthvolle Ringe aus der Zeit König Matthias I., außerdem eine alte silberne Schüssel nebst Becher, die bei Kindstaufen in der Familie benützt werden. Die Bibliothek zählt 6000 Bände. Der Park ist 280 Joch groß und von der Raab durchströmt, über die eine Brücke führt. Im inneren Park steht das Schloß mit den Glashäusern; im äußeren Park, der auch einen fünf Joch großen Fischteich enthält, gibt es Dammwild, wilde Truthühner und Fasanen. Der jezige Besizer des Schloßes ist Graf Ludwig Batthyány, Gouverneur von Fiume.

Erwähnenswerth sind noch: Alsó-Szeleste, einst Stammsiz der Familie Ladislaus Szelesteis, des Lyrikers, jez Besizthum des Ackerbauministers Grafen Andreas Festetics. Guár gab der Familie Guáry ihren Namen. Um Hegyfa lu wächst der schönste Weizen des Comitats. In Répce-Lak steht das schöne Schloß des gewesenen Obergespan's Coloman Radó. Porpác ist Endstation der Preßburg-Steinamangerer Bahnlinie. Der Bezirk hat größtentheils ebenen Boden, der östliche Theil ist Hochebene und dem sogenannten Kemenezsája zugehörig. Auf diesem Plateau liegt ein Theil des großen „Wolfswaldes“ (Farkaserdő). Die Gewässer heißen: Raab, Répce (Rabnitz), Güns, Herpenyő u. s. w. Die Bevölkerung ist magyarisch.

Nordöstlich vom Sárvárer Bezirk liegt der Bezirk Kis-Czell mit gleichnamigem Hauptort. Dieser Bezirk grenzt an das Weßprémer Comitats. Er besteht größtentheils aus Ebene, und zwar aus der Hochebene von Kemenezsája. Die einzelnen Theile sind der Czer und das Plateau von Sömjén. Ein Theil des Wolfswaldes zieht auch hier herüber. Einer seiner Merkwürdigkeiten ist der weinberühmte Säger Berg. Die bemerkenswerthen Ortschaften sind: Hegyes-Kis-Somlyó, am Fuße eines gleichfalls isolirten Bergkegels, welcher guten Wein spendet. Egyházas-Hetye ist Geburtsort Daniel Berzsenyis, Boba Ausgangspunkt der Boba-Sümegei Eisenbahn, Jánosháza eine Großgemeinde. In Pápocz gründete (1365) Margaretha Gelsei-Chap, Witwe des Paul Magyar, eine Propstei und ein Augustinerpriorat, das im Jahre 1779 theils zum Ödenburger, theils zum Eisenburg-Steinamangerer Domkapitel geschlagen wurde. Östfi-Niszonysa ist